Dr. Tschirch war an 3 Tagen zu Schöffensitzungen einberufen. In gleicher Weise zählten mit geringen Ausnahmen Krankheiten bei den Schülern zu den Seltenheiten.

Wegen übergroßer Hitze fielen an zwei Vormittagen die beiden letzten Unterrichtsstunden aus; freie Tage waren die beiden des Abiturientenexamens, die Tage der Turnfahrt und teilweise der Tag der ersten Anwesenheit des Prinzen Heinrich. Dazu kommen noch die Tage, welche die Schule durch eine größere Schulfeier festlich beging.

Die Osterferien dauerten vom 28. März bis 14. April, die Pfingstferien vom 22. Mai bis 28. Mai, die Sommerferien vom 3. Juli bis 4. August, die Herbstferien vom 26. September bis 13. Oktober, die Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis 5. Januar.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896—97.

	A. Realgymnasium.															B. Vorschule.			
	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1896	8	5	17	18	19	31		18	22	18	18	38		40		252	30	21	21	72
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1895–96	5	2	5	10	4	3		4	7	4	2	7		4		57	4	—	1	5
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	1	6	7	19		13	13	10	12	21		31		25		158	21	20	—	41
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	—	—		—		3		4		—		38		45	3	2	16	21
4. Frequenz zu Anfang d. Schuljahres 1896-97	4	8	13	16	19	18	17	28		33		20	21	43		240	25	22	16	63
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1		—		—	—	—		1	—	1	–	1
6. Abgang im Sommersemester	4	—	—	10	—	1	2	—		—		—	—	—	—	17	2	1	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	2	2	—		—	—	—		—		—	—	—	—	6	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	2	—	1	—	—	—		—		—	—	—	1	5	3	—	—	3
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters .	2	9	15	—	24	17	15	29		33		20	21	22	22	229	26	22	15	63
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—		—	—	—		—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—		—	—	—		—		—	1	—	1	2	—	1	—	—
11. Frequenz am 1. Febr. 1897	2	9	15	24		17	15	29		33		20	20	22	21	227	26	21	15	—
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . .	18,04		17,60	16,30		15,54	15,60	13,98		13,55		12,23	11,92	10,54	10,55	—	9,3	7,9	6,7	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters 1896	229	3	—	8	144	93	3	61	—	—	2	55	8	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1896—97	218	3	—	8	139	86	4	61	—	—	2	48	15	—
3. Am 1. Februar 1897	216	3	—	8	137	86	4	60	—	—	2	49	13	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst im Heere haben erhalten: A. Ostern 1896: UIIA: 1. August Marx, 2. Wilhelm Paproth, 3. Otto Raebel, 4. Friedrich Raven, 5. Hans Rettig, 6. Otto Rohne, 7. Georg Schmidt II, 8. Karl Trepge, 9. Max Weichmann, 10. Wilhelm Wiemann. UIIB: 11. Erich Allin, 12. Max Braunschweig, 13. Fritz Eggeling, 14. Karl Fischer, 15. Fritz Förste, 16. Kurt Papendorff, 17. Fritz Renzi, 18. Fritz Renschhausen, 19. Georg Rieckeheer. — Die Schüler sub 6, 8, 11, 13, 14, 17, 19 verblieben auf der Schule, die andern sind zu einem praktischen Berufe übergegangen.

B. Michaelis 1896 haben dasselbe Zeugnis erhalten: 1. Arthur Gebauer, 2. Otto Hüne, 3. Bruno Jahn, 4. Fritz Koeppel, 5. Otto Koeppen, 6. Theodor Richter, 7. Paul Ritter, 8. Wilhelm Schmitzdorff, 9. Gustav Schulze, 10. Fritz Waßmuth, die sämtlich mit Ausnahme von 4 und 8 zu einem praktischen Berufe übergegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 15. September 1896 unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Pilger abgehaltenen Reifeprüfung erhielten das Zeugnis der Reife No. 1—3, in der am 26. Februar 1897 unter dem Vorsitze des Königlichen Prüfungskommissarius, Gymnasialdirektors Nötel, erhielt das Zeugnis der Reife No. 4 der beifolgenden Tabelle.

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule. Jahre.	Dauer des Aufenthalts in I. Jahre.	Dauer des Aufenthalts in O I. Jahre.	Gewählter Beruf.
1. Bandow, Paul	27. 7. 78	Ketzin	ev.	Kaufmann	Ketzin	$3^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Postfach.
2. Keltz, Johannes	26. 11. 77	Brandenburg a. d. H.	ev.	Fleischermeister †	Brandenburg a. d. H.	$10^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Baufach.
3. Klammer, Paul	23. 7. 76	Herzberg a. d. Elster	ev.	Kaufmann	Herzberg a. d. Elster	$2^1/_4$	$2^1/_4$	$1^1/_2$	Postfach.
4. Schultze, Hugo	23. 7. 78	Rathenow	ev.	Hauptlehrer	Rathenow	3	2	1	Studium der Mathematik.

V. Sammlungen von Lehrmitteln und Geschenke.

I. Anschaffungen aus etatsmäßigen Mitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek: a) Fortsetzung der Zeitschriften und Lieferungswerke wie im vorigen Jahre. b) 1. 8 alte Programme der Saldria. 2. Mach: Populär-wissenschaftliche Vorlesungen. 3. Stern: Studien zur Litteratur der Gegenwart. 4. Koehne: Deutsche Dendrologie. 5. Aronianus: Dramatische Handwerkslehre. 6. Kroker: Geschichte der griechischen Litteratur. 7. Lodge: Neueste Anschauungen über